

Klabund: 11. (1909)

1 Es fällt ein Blatt. Es stürzt ein Baum.
2 Es steht der Mond. Es weht die Nacht.
3 Und über allem Traum und Raum
4 Ist eine Hoffnung sacht erwacht.

5 Sie sucht nach Rast. Ein Falter fast.
6 Sie stäubt dahin, sie glänzt dahin.
7 Und wer die Erde noch gehasst,
8 Betäubt geht und bekränzt er hin.

9 Du, dem das Blut zum Halse stieg,
10 Und der die goldne Sense schwang:
11 Die Stirne neig! Die Kniee bieg!
12 Der Gott geht seinen Donnergang!

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63200>)